



S. Fischer, Verlag

Berlin W., Bülowstraße, 91.

Nach den eingegangenen Bestellungen versanden wir soeben: (Z)

Briefe von Robert Browning und Elizabeth Barrett Barrett

Ein starker Band mit zwei Porträts

Geb. Mk. 6.—, geb. Mk. 7.50

„Wenn Robert Browning, als er vor seinem Tode seinen übrigen Briefwechsel verbrannte, auch den Inhalt des kleinen Schreins vernichtet hätte, in dem er sorgsam seine und Elizabeth Barretts Briefe geordnet hatte, dann würde nach der höheren Rechenkunst die Menschheit mehr verloren haben, als wenn die ganze Bank von England zu Asche geworden wäre.“ — So beginnt Ellen Key ein Kapitel ihres umfangreichen Essays über die Brownings. Und weiter sagt sie von diesem Briefwechsel: er offenbart „die Möglichkeit höherer Gefühle, als sie selbst die meisten Ausnahmemenschen sich träumen lassen; er zeigt einen großen und im hohen Grade männlichen Geist, der so lieben konnte, wie die seelenvollsten Frauen unserer Zeit geliebt zu werden wünschen; und einen großen und im hohen Grade weiblichen Geist, der eine solche Liebe einflößen, erwidern und bewahren konnte.“ Und in der Tat haben diese Briefe nicht viele ihresgleichen in der gesamten Briefliteratur aller Zeiten und Völker. Mit Robert Browning und Elizabeth Barrett hatte das Schicksal zwei Menschen zusammengeführt, beide begabt mit höchstem dichterischen Genie, beide mit der tiefen, reichen, klaren und klassischen Bildung, um die sich in so vielen vornehmen englischen Häusern die Erziehung bemüht, beide mit der Magnetnadel im Herzen, die nicht duldet, daß die Lebenswege kraus und zufällig in die Irre gehen. Elizabeth lebte in der doppelten Haft der eifersüchtigen Liebe eines tyrannischen Vaters und eines schweren Siechtums, das sie lange Jahre ans Zimmer fesselte, als Browning sich ihr näherte. Sie kannten einander aus ihren Werken und schätzten sich schon vor der persönlichen Begegnung, so, als ob sie durch eine Prädestination zu einander geführt würden. Der Briefwechsel setzt gleich mit voller Melodie ein; keine Redensarten, keine leeren Höflichkeiten, sondern von Anfang an ein rückhaltloser, heiterer, bestimmter Ton; und da sie beide Meister des Wortes und des Stils sind, schreiten die Sätze wie im Tanze einher. Brownings Freundschaft schlägt bald in Leidenschaft um, er beginnt den Kampf um sie, und mit dem reichen Willen seiner Liebe ringt er sie der Krankheit und dem Vater ab. Heimlich, jeder nur von seinem Trauzeugen begleitet, vermählen sie sich, und sie verlassen England. Der Briefwechsel umfaßt die Zeit vom 10. Januar 1845 bis zum 18. September 1846; am 19. September verließen sie England und haben sich danach, bis zum Tode Elizabeth Barretts, nicht einen Tag von einander getrennt. Die Briefe spiegeln einen unerhörten Reichtum an Geist, Bildung und Seelenkraft. Sie sind zudem wie ein Roman; es ist als ob das Leben selber gedichtet und komponiert hätte. Der Sohn des Paares hat die Briefe vor einigen Jahren herausgegeben, und sie erscheinen nun zum ersten Male in deutscher Uebersetzung.

Nur auf Verlangen.

Bestellzettel liegt bei.

Angebotene Bücher ferner:

Ein Teppichwerk für 2 Mark.

Ein orientalischer Teppich
vom Jahre 1202 n. Chr.

und

Die ältesten Orientalischen Teppiche

von

Alois Riegl

(Verfasser der „Stilfragen“).

Mit 2 Farbentafeln u. 16 Text-Illustr.

Folio. Eleg. kartoniert.

Berlin 1895

liefern wir, solange der geringe Vorrat reicht (statt Ladenpreis 8 Mk.),

für 2 Mark bar.

Wien I., Bognergasse 2.

Gilhofer & Ranschburg.

Julius Bleek in Minden i. W.:

1 Bibel aus dem Jahre 1619 v. Vitus Dieterich mit vielen Holzschnitten, herausgeg. von J. u. H. Stern, Lüneburgk.

10 Kürschner, Krieg 1870/71. Geb.

15 Kürschner, Fünfsprachenlexikon.

Ca. 100 Bände Zola, Maupassant u. a., Romane. (Verlag Jacobstal u. a.) à 20 J.

160 Bände Coll. Tauchnitz. Broschiert.

3 Petri, Fremdwörterbuch. Geb. (1895.)

1 Allgemeine Weltgeschichte. 12 Bde. Geb.

1 Scheibert-Porth, Militärlexikon. Geb.

1 Bigge, Moltke. Geb.

Juristische Antiquaria.

Entscheidungen d. R.-G. in Strafsachen.

Bd. 30 brosch., Bd. 31. 32. 33 geb.

— in Zivilsachen. Band 38. 39. 40

brosh., Bd. 43. 46. 47 geb.

v. Kamptz, Rechtsprechung der Oberlandesgerichte. Bd. I/II. (1897.)

Menzen, Bürgerbuch. 2 Bde. Brosch.

Oberneck, Grundbuchrecht (1900).

Jahrbuch der Entscheidungen des Kammergerichts 1900/1901 m. Beitr. 17 Bde.

Groschuff-E.-D., preuss. Strafgesetze. (1894.)

Karl Peters in Magdeburg:

Polybios, Historiarum libri, ed. Casaubonus, griech. u. lat. 1609. In Leder geb., sehr gut erhalten

Die Kunst. Jahrg. I. II in 4 Bde. geb.

Origbd. Völlig neu. (Vergriffen!)

Gazette numismatique franç. 1901.

Lbd. (Neu!)

— do. 1902. Unaufgeschn. (Wie neu!)

Walcher de Mollhein, Catalogue de la

coll. de medailles grecq. 1895. Hfzbd.

(Wie neu!)

Staub, Handelsgesetz. 7. A. Hfrz. Geb.

Hj. Möllers Univ.-Bh. in Lund (Schweden):

Meyers grosses Konv.-Lexikon. 5. Aufl.

21 Bände. Orig.-Bde. Völlig neu,

nie gebraucht.

Erstes annehmbares Gebot wird berücksichtigt!

Otto Jungnickel's Buchh. in Höchst a. M.:

1 Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. 1896-98.

Original-Einband m. Goldschnitt.